

Laurèl

**JAHRESABSCHLUSS**  
**DER LAURÈL GMBH**

**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**  
**VOM 1. NOVEMBER 2010**  
**BIS ZUM 31. OKTOBER 2011**

Laurèl

- 2 -

**LAGEBERICHT**  
**DER**  
**LAURÈL GMBH**  
**GESCHÄFTSJAHR 2010/11**

# Laurèl

- 3 -

## **I. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

### **1.1. Überblick über das Unternehmen**

Die Laurèl GmbH mit Sitz in Aschheim, Landkreis München, ist eine 100% Tochtergesellschaft der Primera GmbH & Co. KG mit Sitz in Münster, Westfalen. Die PRIMERA Gruppe umfasst neben Laurèl die Marken apriori und Cavita, die im mittleren bis gehobenen Preissegment positioniert sind. Seit 01.11.2006 besteht zwischen der Laurèl GmbH und der Primera GmbH & Co. KG ein Ergebnisabführungsvertrag.

### **1.2. Geschäftstätigkeit**

#### **1.2.1 Produkt- und Sortimentspolitik**

Die Kollektion wird wieder zunehmend angezogener. Die Einzelteiligkeit bleibt zwar im Trend, andererseits wird von der Rückkehr der Hosenzüge gesprochen. Das bedeutet, dass sich in der Kollektion wieder ein etwas klassischerer Einfluss breit macht. Diese neue Klassik wird mit innovativen und sehr hochwertigen Materialien interpretiert.

Die Kollektionsgröße wurde auf 400 Modelle reduziert. Die einzelnen Liefertermine gehen noch stärker auf die Marktgegebenheiten ein, buy now, wear now ist nach wie vor ein wichtiger Anspruch an die Kollektion. Der Verkauf und die Präsentation von Laurèl als Marke soll durch die Vorgabe von Key Looks besser gesteuert werden. Der Bereich Accessoires wird ausgebaut, da wir hier großes Potential sehen. Derzeit werden auch aktiv reine Accessoires-Einzelhändler akquiriert.

Aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise wird sich der Durchschnittspreis in den kommenden Saisons um ca. 5-10% erhöhen. Die Anfangspreislagen werden aber beibehalten. Nach wie vor ist es wichtig, in den späteren Lieferterminen die Verkaufspreislagen nach unten anzupassen.

#### **1.2.2. Produktion und Beschaffung**

Der frühzeitige Umbau der Produktionsabteilungen und des Zuliefer-Portfolios sowie die Straffung der Kollektion führten in diesem Geschäftsjahr trotz widriger Umstände auf den Beschaffungs- und Rohwarenmärkten zu stabilen Rohertträgen. In 2011 stiegen vor allem die Leder-, Strickgarn- und Wollpreise, die zu Preiserhöhungen im Handel führten. Das Risiko steigender Rohstoffpreise besteht auch für 2012.

## **1.3. Geschäftsverlauf**

### **1.3.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld**

Auch 2011 entwickelte sich die Weltwirtschaft nach ihrer schweren Krise äußerst heterogen. Während viele Länder, die im Jahr 2009 betroffen waren, 2011 bereits wieder zur Normalität zurückgekehrt sind, darunter viele mitteleuropäische Länder (unter anderem auch Deutschland) sowie Russland und große Teile des europäischen Ostens, blieb die Lage in Südeuropa sowie in Großbritannien weiter schwierig. Stabile Wachstumsmärkte über die letzten Jahre hinweg blieben viele Länder Asiens und insbesondere China, dagegen konnte die USA aus ihrem Konjunkturtief noch nicht herauskommen. Die allgemeine Wirtschaftslage bleibt gerade auch Ende 2011 überschattet von Risiken, die sich aus den ungelösten Problemen der Finanz- und Schuldenkrise ergeben haben. Vorhersagen und valide Einschätzungen sind aktuell kaum zu treffen.

### **1.3.2. Entwicklung der Branche**

Die Bekleidungsbranche blieb - wie viele andere Branchen - von den großen Problemen der Finanzkrise lange Zeit im Verlauf des Jahres 2011 verschont. Die Einzelhandelsumsätze für Konsumgüter und speziell auch Bekleidung in vielen Ländern – ausgenommen Südeuropa – nahmen stark zu. Erste Anzeichen einer Eintrübung der Aussichten für die Modebranche zeigen sich seit Herbst 2011 im Bekleidungshandel. Ob diese Rückgänge nur ein temporäres Phänomen sind oder auch nachhaltige Auswirkungen auf 2012 haben werden, ist angesichts der schwer einzuschätzenden weltwirtschaftlichen Gesamtlage kaum prognostizierbar.

### **1.3.3. Bedeutsame Vorgänge im Geschäftsjahr**

Im Geschäftsjahr 2010/11 erfolgte die Verschmelzung der Schwester-gesellschaft Primera Retail GmbH (PRT) auf die Laurèl GmbH. Die Verschmelzung wurde am 7. März 2011 notariell beurkundet und mit Eintragung im Handelsregister der aufnehmenden Laurèl GmbH am 5. April 2011 wirksam. Die Verschmelzung erfolgte mit wirtschaftlicher Rückwirkung auf den 1. November 2010 (Beginn des vorliegenden Geschäftsjahres). Dieser gesellschaftsrechtliche Akt steht im Zusammenhang mit einer Vereinfachung der Strukturen innerhalb der Primera Gruppe. Endziel ist es, das gesamte operative Business, Retail wie Wholesale einer Marke, wie Laurèl, aber auch der Schwestermarken apriori und cavita, in der jeweiligen operativen Gesellschaft zu

# Laurèl

- 5 -

bündeln. Hierin sehen wir zum einen ein nicht unerhebliches Fixkostenreduktionspotenzial, zum anderen werden hierdurch interne Prozesse erheblich verschlankt.

Rückwirkend zum 01. November 2010 betreibt die Laurèl GmbH durch die Verschmelzung mit der Primera Retail GmbH neben dem bestehenden Wholesale Geschäft den Einzelhandel der ehemaligen Primera Retail GmbH mit 31 Flächen, die sich sowohl im mittleren (Vertrieb der **Marke apriori**) als auch im gehobenen Preissegment (Vertrieb der **Marke Laurèl**) positionieren. Die Flächen werden mit folgenden Vertriebsformen betrieben:

- Apriori Stores
- Apriori Concessions
- Laurèl Stores
- Outlets

Im Zuge der Verschmelzung befindet sich nur im Geschäftsjahr 2010/11 einmalig das Retailgeschäft der Marke apriori im Umsatz und Ergebnis in der Laurèl GmbH. Als zweiten Schritt wurden am 31. Oktober 2011 die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum apriori Retailgeschäft gehören, an die apriori Textilvertriebs GmbH verkauft und übertragen. Gleichzeitig gingen mit Geschäftsjahresende 2010/11 im Rahmen eines Betriebsüberganges alle Arbeitsverträge von Mitarbeitern, die in apriori Geschäften, apriori Flächen oder im Outlet Münster tätig waren, ebenfalls an die apriori Textilvertriebs GmbH über. Die Zustimmungsquote zu diesem Betriebsübergang lag bei 100 Prozent.

Unter Punkt II. Ertragslage wird der Sondereffekt im Jahresergebnis der Laurèl GmbH getrennt dargestellt, da das operative Ergebnis der apriori Retailflächen stark negativ ist und damit die Ertragslage des Laurèl Wholesale- und Retailgeschäfts im GJ 2010/11 erheblich schmälert. Im kommenden Geschäftsjahr wird dieser Einmaleffekt nicht mehr im Zahlenwerk der Laurèl GmbH enthalten sein. Betrachtet man die Bilanz der Laurèl GmbH, ist durch die Übertragung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum 31. Oktober 2011 das apriori Retailgeschäft bereits in dem hier erläuterten Geschäftsjahr nicht mehr enthalten.

Veränderungen in der Geschäftsführung der Laurèl GmbH waren generell, aber auch im Zusammenhang mit dieser Maßnahme, nicht verbunden.

Am 11. Juli 2011 gründete die Laurèl GmbH in Hongkong eine 100prozentige Tochtergesellschaft, die Laurèl Asia Ltd. mit einem Stammkapital von zunächst 100.000 Hongkong Dollar (HKD), das am 1. August 2011 auf 300.000 HKD erhöht wurde. Diese Gesellschaft hat zum 31. Oktober 2011 die Vermögensgegenstände und Schulden des

# Laurèl

- 6 -

Laurèl – Retailgeschäfts von der Primera Far East Ltd. übernommen und führt das Retailgeschäft der Marke Laurèl in Asien seitdem fort. Damit ist auch das Asiengeschäft mit der Marke Laurèl direkt an die Laurèl GmbH als operative Kerngesellschaft angebunden. Im Rahmen dieser Transaktion sind die wesentlichen Retailflächen in Hongkong, Beijing und Shanghai, übergegangen, ebenso die in den Laurèl Geschäften arbeitenden Mitarbeiter sowie das Retail und Marketing Management. Eingetragene Geschäftsführer der Laurèl Asia Ltd. sind Herr Dirk Reichert und Herr Thomas Kleinhenz.

## **1.3.4. Geschäftsverlauf der Laurèl GmbH**

Trotz Krisenszenarien in einigen für die Laurèl GmbH wichtigen Absatzmärkten absolvierte die Laurèl GmbH ein gutes Geschäftsjahr 2010/11. Auf den ersten Blick sank das Betriebsergebnis (EBITDA) von über 4 Mio. EUR im GJ 2009/10 auf rund 3,0 Mio. EUR im GJ 2010/11. Bereinigt um die Verluste der Division apriori Retail, die nicht substantiell zum Kerngeschäft der Laurèl GmbH gehören und nur einmalig im GJ 2010/11 enthalten sind, ergibt sich mit einem EBITDA von + 4,1 Mio. EUR ein nahezu auf dem Vorjahresniveau liegender Wert. Auf Basis entsprechend bereinigter Umsatzzahlen ergibt sich eine bereinigte Umsatzrendite von 11,4 Prozent, wenn man auch aus den Umsatzerlösen der Laurèl GmbH ebenfalls die nicht zugehörigen Stores und Flächen in Höhe von 6,9 Mio. EUR herausrechnet.

Die apriori Retailaktivitäten, der BiBA Store sowie das Outlet in Münster sind im nächsten Geschäftsjahr nicht mehr in den Geschäftszahlen enthalten. Die Retailaktivitäten unter der Marke Laurèl verbleiben bei der Laurèl GmbH. Der Geschäftsverlauf wird erstmals und künftig daher gemäß den beiden Sparten Retail und Wholesale erläutert.

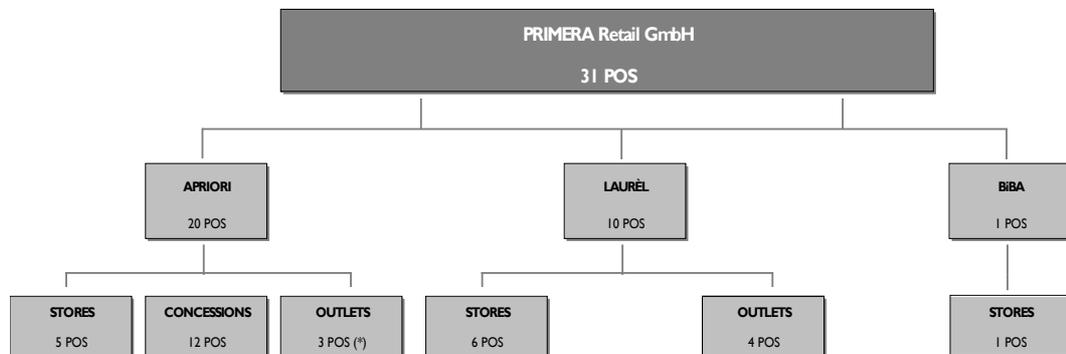
### **Retail Sparte**

Das Filialportfolio der Laurèl GmbH bestand neben nachfolgend aufgeführten, im Geschäftsjahr 2010/11 geschlossenen Flächen, bis zum 31. Oktober 2011 aus 5 apriori Stores, 12 apriori Concessions, 2 apriori Outlets, 6 Laurèl Stores, 4 Laurèl Outlets, einem Multilabel Outlet für apriori, Laurèl und cavita in Münster sowie einem BiBA Store. Letzterer resultiert aus der Zeit, als die BiBA GmbH noch zur Primera – Gruppe gehörte und wurde ebenso wie das Laurèl-Outlet in Roermond per 31. Oktober 2011 geschlossen.

# Laurèl

- 7 -

Nachfolgend eine Übersicht der Vertriebsstruktur im Geschäftsjahr 2010/11 (vor Übertragung der apriori Retailflächen):



(\*) Inkl. Multilabeloutlet in Münster

Innerhalb des GJ 2010/11 wurden die Apriori Karstadt Concession in Frankfurt sowie das Apriori Outlet in Wertheim geschlossen. Insgesamt belief sich der Umsatz der Retailaktivitäten auf 12,5 Mio. EUR gegenüber 13,3 Mio. EUR (Basis Warenwirtschaft) im Vorjahr und damit auf ein Minus von 6,3%. Davon entfielen 1,7 Mio. EUR Umsatz auf die apriori Stores, 2,5 Mio. EUR Umsatz auf die apriori Concessions, 4,0 Mio. EUR auf die Laurèl Stores und 4,3 Mio. EUR Umsatz auf die Outlets (ohne dem einen verbliebenen BiBA Store). Auf vergleichbarer Fläche, d.h. auf Flächen, die jeweils im gesamten Geschäftsjahr 2009/10 und 2010/11 existierten, konnte im Geschäftsjahr 2010/11 ein leichter Umsatzzuwachs von +0,7% erzielt werden. Im Rahmen der Herauslösung des apriori Retail aus der Laurèl GmbH zum 31. Oktober 2011 wurden die in vorstehender Graphik dargestellten 20, dem apriori Retail zugeordneten Flächen, an die apriori Textilvertriebs GmbH übertragen. Die BiBA Fläche wurde, wie vorstehend bereits erläutert, zum 31. Oktober 2011 geschlossen.

## **Wholesale Sparte**

Betrachtet man die Gesamtentwicklung der Absatzmärkte im Wholesale im GJ 2010/11, so konnte – bereinigt um die Innenumsätze, die die Laurèl GmbH mit dem Retail Deutschland und Österreich, damals im GJ 2009/10 in der Primera Retail GmbH gebündelt - ein Umsatzplus von 7% erzielt werden.

Aufgrund der weltwirtschaftlich unterschiedlichen Lage gab es bezogen auf die Entwicklung der wichtigen Märkte und Regionen jedoch erhebliche Bandbreiten. Die Umsätze mit Russland nahmen um mehr als 20% gegenüber dem Vorjahr 09/10 zu, die Umsätze mit den übrigen GUS-Staaten um mehr als 25%. Die Umsätze in den südlichen EU-Ländern wie

# Laurèl

- 8 -

Italien, Griechenland und Zypern gingen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Das Wholesale Geschäft in Spanien und Portugal wird zum weit überwiegenden Teil seit dem 01. November 2010 direkt von Deutschland aus abgewickelt wird, so dass sich für die Laurèl GmbH in diesen Ländern ein strukturelles Umsatzwachstum ergab. Die spanischen Retailaktivitäten bleiben bei der spanischen Primera Gesellschaft, Primera Clothing Spain (PCS). Die noch im abgelaufenen Geschäftsjahr verbliebenen wenigen Wholesale Kunden der PCS werden ab November 2011 nun auch direkt von Deutschland aus abgewickelt und direkt von der Laurèl GmbH beliefert und fakturiert.

In Asien gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Der Rückgang in Hongkong hängt ausschließlich mit der verschobenen Neueröffnung des Stores in Hongkong Central zusammen. Nach Schließung des umsatzstarken Stores Entertainment Building Ende Februar 2011 wurde der neue Store direkt gegenüber dem geschlossenen Store statt im Sommer 2011 erst am 8. Dezember 2011 eröffnet. Zu Beginn des Jahres 2011 konnte für Korea ein Importeur gefunden werden, der die Retailaktivitäten der bisherigen koreanischen Gesellschaft Primera Korea übernahm und direkter Partner der Laurèl GmbH ist. Dadurch ist jedoch ein direkter Umsatzvergleich für die gesamte Region erschwert.

Die vereinzelt Änderungen des Geschäftsmodells im Wholesale Vertrieb sowie die heterogene Marktlage machen in diesem Jahr einen unmittelbaren Vergleich der Regionen und Kernländer insgesamt ausgesprochen schwierig.

## II. ERTRAGSLAGE

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010/11

	2009/10	2010/11	
	in T€	in T€	% VJ
Umsatz	32.453,8	<b>43.177,0</b>	33,0%
Wareneinsatz	16.054,7	<b>20.648,2</b>	28,6%
<b>Rohertrag</b>	<b>16.399,1</b>	<b>22.528,0</b>	37,4%
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>50,5%</b>	<b>52,2%</b>	
Personalkosten	5.088,4	<b>8.371,9</b>	64,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.786,9	<b>12.660,8</b>	62,6%

# Laurèl

- 9 -

Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	868,0	<b>1.480,9</b>	70,6%
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>4.391,8</b>	<b>2.976,9</b>	-32,2%
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>13,5%</b>	<b>6,9%</b>	
Abschreibungen	2.128,5	<b>787,3</b>	-63,0%
<b>EBIT</b>	<b>2.263,4</b>	<b>2.189,6</b>	-3,3%
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>7,0%</b>	<b>5,1%</b>	
<b>Finanzergebnis</b>	263,0	<b>92,2</b>	-65,0%
A.O. Ergebnis	0,0	<b>-4.177,4</b>	-
<b>PBT</b>	<b>2.526,4</b>	<b>-1.895,7</b>	-175,0%

Im Wesentlichen bedingt durch die Hinzunahme des PRT Retailgeschäfts steigen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010/11 um 33 % auf 43.177 T€ an.

Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist auch hinsichtlich Rohertrages und der Rohertragsquote kaum möglich, da das nunmehr vollständig in der Gesellschaft erfasste Geschäft auf eigenen Laurèl-Retailflächen eine deutlich höhere Rohertragsquote als der Laurèl Wholesale aufweist, im Verhältnis zum Umsatz aber auch eine deutlich höhere Personal- und Raumkostenquote mit sich bringt. Vergleicht man ausschließlich das traditionelle Kerngeschäft der Laurèl GmbH, den Bereich Wholesale, verbleibt die Rohertragsquote mit 53,6 Prozent auf konstant sehr hohem Niveau.

Die Personalkosten stiegen durch die zusätzlichen Mitarbeiter in den Stores, Concessions und Outlets auf 8.372 T€ deutlich an. Durch die Verschmelzung kamen 148 Mitarbeiter hinzu, 82 Mitarbeiter auf apriori Flächen und Geschäften sind zum Ende des Geschäftsjahres im Rahmen der Trennung des apriori Retail von der Laurèl GmbH zur Schwestergesellschaft apriori Textilvertriebs GmbH gewechselt. Die Mitarbeiterzahl beläuft sich zum 31. Oktober 2011 auf 152.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 12.661 T€ um 4.874 T€ über dem Vorjahreswert von 7.787 T€. Die Hauptursache liegt ebenfalls in den hinzugekommenen Kosten des Retailgeschäfts, insbesondere in den Raumkosten (ca. 3.130 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.481 T€ um 613 T€ über dem Wert des Geschäftsjahres 2009/10. Wie im Vorjahr sind hierin Kurserträge, Werbemittelerträge und Erträge aus Weiterberechnungen von Dekomaterialien für Schaufenster und Shops sowie in diesem

# Laurèl

- 10 -

Geschäftsjahr zudem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Durch die Anpassung des Zinsniveaus für Intercompany Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gesellschaften der Primera Gruppe auf das aktuelle Marktniveau sank im Geschäftsjahr 2010/11 das positive Finanzergebnis von 263 T€ für 2009/10 auf 92 T€ in 2010/11.

Wie bereits ausgeführt enthält die Ertragslage der Laurèl GmbH einmalig in diesem Geschäftsjahr auch die wirtschaftlichen Ergebnisse aus der Division apriori Retail. Dieses Umsatzvolumen von 6,9 Mio. € inkl. dem Outlet Münster, welches zum Geschäftsjahresende 2010/11 wieder ausgeschieden ist, ist mit rund - 1,2 Mio. € EBITDA und -1,3 Mio. € EBIT stark defizitär. Um zu einer Lagebeurteilung für das reine Laurèl Geschäft zu gelangen, wie es mit Beginn des neuen Geschäftsjahres vollumfänglich abgebildet und fortgeführt wird, müssen die Verluste des apriori Geschäftes herausgerechnet werden.

Die Ermittlung des vorgenannten Negativbeitrages zum EBITDA und EBIT der Laurèl GmbH im Geschäftsjahr 2010/11 erfolgte bis zum Rohertrag auf Basis der bestehenden Kostenstellenrechnung. Daneben erfolgte die Schlüsselung der Personal- und sonstigen betrieblichen Kosten und der Retail Zentralkosten – soweit möglich – ebenfalls direkt. Alle verbleibenden Kosten wurden gemäß der in diesem Geschäftsjahr erzielten Umsatzanteiligkeit zwischen Retail Laurèl und Retail apriori aufgeteilt. Insgesamt entfallen auf die Division apriori Retail Personal- und sonstigen Kosten in Höhe von 4,6 Mio. €.

Das bereinigte Laurèl Ergebnis für das Markengeschäft Laurèl Wholesale sowie Retail beläuft sich damit auf ein positives EBITDA von etwas über 4,1 Mio. €. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr ist dennoch unter anderem dadurch erschwert, das im vergangenen Jahresabschluss 2009/10 der Ergebnisbeitrag des Laurèl Retailgeschäfts nicht in der Laurèl GmbH enthalten war.

Das Geschäftsergebnis der Laurèl GmbH war im Geschäftsjahr 2010/11 zudem als weitere Folge der Verschmelzung mit einem außerordentlichen Aufwand aus der Buchwertübernahme der Vermögensgegenstände und Schulden der Primera Retail GmbH in Höhe von knapp -4,2 Mio. € belastet. Darüber hinaus erzielte die Laurèl GmbH aus dem Verkauf der Vermögensgegenstände des apriori Retail Erträge in Höhe von annähernd 1,6 Mio. €, denen – aufgrund der Übertragung zu Buchwerten - Aufwendungen in nahezu gleicher Höhe (1,6 Mio. €) gegenüberstanden.

Das Geschäftsergebnis des Geschäftsjahres 2010/11 in Höhe von rund - 1,9 Mio. € wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Primera GmbH & Co. KG, von dieser vollständig übernommen.

## III. FINANZLAGE

### 3.1. Finanz- und Treasury-Management

Über das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 bestand, wie im Vorjahr, mit der Muttergesellschaft PRIMERA GmbH & Co. KG ein zentrales Cash-Management. Die Laurèl GmbH ist vollständig in das Finanz- und Liquiditätsmanagement der PRIMERA Gruppe eingebunden und verfügte daher im Geschäftsjahr über keinen eigenen Finanzierungsrahmen.

### 3.2. Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	2010/2011	2009/2010
	T€	T€
Jahresüberschuß/-fehlbetrag vor Gewinnabführung und a.o. Posten	2.268	2.529
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	787	266
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-89	231
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20	39
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.266	-91
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.150	-135
<b>= cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.831</b>	<b>2.839</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	808	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-333	-151
- Zugang von Gegenständen des Sachanlagevermögens aus Verschmelzung	-2.604	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-244
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-56	-107
<b>= cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.184</b>	<b>-502</b>
-/+ Veränderung der intercompany Konten gegen(über) verbundenen Unternehmen	-5.425	825
-/+ Gewinnabführung / Verlustübernahme an / von Gesellschafter	1.909	-2.529
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.500	0
<b>= cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>984</b>	<b>-1.704</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.630	633
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	728	95
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.358</b>	<b>728</b>

# Laurèl

- 12 -

Der Finanzmittelfonds zum 31. Oktober 2011 ist von 728 TEUR im Vorjahr um 1.630 TEUR auf 2.358 TEUR angestiegen. Vorstehender Finanzmittelfonds umfasst neben den Kassen-, und jederzeit liquidierbaren Bankguthaben auch kurzfristige Bankverbindlichkeiten.

Auf Basis eines Jahresüberschusses vor Ergebnisübernahme und außerordentlichen Posten auf dem Niveau des Vorjahres (GJ 2010/11 2.268 TEUR, GJ 2009/10 2.529 TEUR) entwickelte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auch unter Berücksichtigung der Kapitalbindung durch die im Rahmen der Verschmelzung der Primera Retail GmbH auf die Laurèl GmbH übergegangenen Vermögensgegenstände (Vorräte der Laurèl Shops sowie Forderungen/sonstigen Vermögensgegenstände) mit 2.831 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (2.839 TEUR).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit war im Geschäftsjahr 2010/11 insbesondere durch die verschmelzungsbedingten Zugänge zum Sachanlagevermögen (- 2.604 TEUR) sowie - im Gegenzug - durch die zum Geschäftsjahresende erfolgte Übertragung der im Rahmen der Verschmelzung auf die Laurèl GmbH zu Buchwerten übergegangenen apriori Retail Flächen (Shopeinrichtungen etc.) geprägt. Infolgedessen entfiel mit 789 TEUR der Hauptteil der Einzahlungen aus Anlagenabgängen von insgesamt 808 TEUR auf die im Rahmen der Übertragung des apriori Retail verkauften Shopeinrichtungen. Daneben investierte die Gesellschaft in Sachanlagen 461 TEUR sowie 56 TEUR in das Finanzanlagevermögen. Hiervon entfielen 29 TEUR auf die Gründung der Laurèl Asia Ltd. In der Gesamtbetrachtung wies die Laurèl GmbH für das Geschäftsjahr 2010/11 mit -2.184 TEUR einen im Vergleich zum Vorjahr (-501 TEUR) wesentlich negativeren Cash Flow aus Investitionstätigkeit auf.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit werden neben Eigen- und Fremdkapitalein- und -auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auch die Intercompany-Saldenänderungen ausgewiesen.

Zur Finanzierung des im Rahmen der Verschmelzung auf die Gesellschaft übergegangenen gesamten Aktivvermögens des europäischen Laurèl Retail stellte die Alleingeschäftsführerin Primera GmbH & Co. KG ein bislang der Übertragenden Primera Retail GmbH gewährtes Darlehen in Höhe von 4.500 TEUR als Eigenkapital zur Verfügung. Daneben übernahm die Alleingeschäftsführerin, aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages, das negative Jahresergebnis der Laurèl GmbH in Höhe von 1.909 TEUR. Zusammen mit den sonstigen Veränderungen der Intercompany Forderungen und Verbindlichkeiten, wies die Laurèl GmbH mit 984 TEUR – nach einem negativen Vorjahreswert von – 1.704 TEUR – wieder einen positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit aus.

## IV. VERMÖGENSLAGE

### Bilanz der Laurèl GmbH per 31. Oktober 2011

<b>AKTIVA</b>	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	in Mio. €	in Mio. €		in Mio. €	in Mio. €
Anlagevermögen	<b>2,2</b>	1,0	Eigenkapital	<b>13,6</b>	9,1
Vorräte	<b>5,1</b>	3,3	Rückstellungen	<b>2,2</b>	2,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>9,0</b>	11,7	Verbindlichkeiten	<b>2,8</b>	5,4
Liquide Mittel, RAP	<b>2,4</b> <b>0,0</b>	0,7 0,0	RAP	<b>0,2</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18,7</b>	16,7	<b>Bilanzsumme</b>	<b>18,7</b>	16,7

Durch den Übertrag der dem apriori Retailgeschäft zu zuordnenden Vermögensgegenstände bereits zum 31. Oktober 2011 ist die Bilanz und Vermögenslage der Laurèl GmbH im Gegensatz zur Ergebnisrechnung nicht von den einmaligen Verzerrungen des apriori Retailgeschäfts im Geschäftsjahr 2010/11 betroffen. Dennoch wird der Vergleich zum Vorjahr bei allen Bilanzpositionen durch die Hinzunahme des Laurèl Retail und der zugehörigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen erschwert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1,2 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Für die Erhöhung ist in allererster Linie die Geschäftsausstattung in den Retail Stores verantwortlich. Die Vorräte stiegen von 3,3 Mio. EUR auf 5,1 Mio. – hierin sind erstmals Retailvorräte in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR enthalten. Bei den Retailbeständen wurde aufgrund erhöhter konjunktureller Risiken eine höhere Abwertung als im Vorjahr vorgenommen. Die Bestände der unfertigen Erzeugnisse lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich mit 3,6 Mio. EUR um ca. 0,3 Mio. EUR unter dem Niveau zum 31.10.2010. Im Forderungsbestand 31. Oktober 2011 enthalten sind als Effekt aus

# Laurèl

- 14 -

dem Zugang des Laurèl Retailgeschäfts Forderungen aus Kredit- und EC-Kartenabrechnungen enthalten. Im Vorjahr betrug die Position Einzelwertberichtigungen auf Forderungen 0,4 Mio. EUR, zum 31. Oktober 2011 beliefen sich diese auf nahezu 0,7 Mio. EUR aufgrund von zusätzlichen Wertberichtigungen für Kunden in Portugal und Spanien.

Darüber hinaus stiegen die liquiden Mittel der Gesellschaft von 0,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,4 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2010/11. In Summe stieg das Aktivvermögen der Laurèl GmbH von 16,7 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR oder um rund 12 %.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich ebenfalls grundlegend geändert. Ein im Rahmen der Verschmelzung mit der Primera Retail GmbH auf die Laurèl GmbH übergegangenes Gesellschafterdarlehen der Primera GmbH & Co. KG in Höhe von 4,5 Mio. EUR wurde der Gesellschaft als zusätzliches Eigenkapital (als freie Kapitalrücklage) zur Verfügung gestellt. Dadurch erhöht sich die Eigenkapitalquote bei einer um rund 2,0 Mio. € höheren Bilanzsumme von 54,4 % auf 72,7 %.

Die Rückstellungen sanken um 0,1 Mio. €, was sich trotz der Auflösung einiger alter Rückstellungen der Laurèl GmbH durch die Übernahme von Rückstellungen aus dem Retailgeschäft bzw. der Primera Retail GmbH ergab. Insbesondere die Personalrückstellungen (für Urlaub, Überstunden etc.) sind aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl stark gestiegen.

Bei den Verbindlichkeiten wurden vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich reduziert. Die Geschäftsführung nahm im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Veränderungen in der Primera Gruppe und der Vereinfachung der Intercompany Beziehungen im erheblichen Umfang Forderungsverrechnungen sowie in einzelnen Fällen, Forderungsabtretungen zwischen den Konzerngesellschaften vor. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen von 1,1 Mio. € auf nahezu 1,6 Mio. € im Zuge der hinzugekommenen Retailgeschäfts, aber auch vereinzelter späterer Warenanlieferungen und Rechnungsstellungen, an.

## **V. NACHTRAGSBERICHT**

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Laurèl GmbH von so wesentlicher Bedeutung sind, dass sie zu einer gegenüber dem Geschäftsjahresende 2010/11 veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

## **VI. RISIKOBERICHT**

Die Risikostrategie der Laurèl GmbH ist im Geschäftsjahr 2010/11 unverändert fortgeführt worden.

Risikomanagement versteht die Laurèl GmbH als regelmäßige Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken in allen Unternehmensbereichen. Die Unternehmensleitung hat im Rahmen des - gruppenweiten - Risikomanagements ein System installiert, das frühzeitig potenzielle Chancen und Risiken erkennt, erfasst und kommuniziert, um insbesondere Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken rechtzeitig ergreifen zu können.

Ein wesentliches Instrument des Risikomanagements bildet das gruppenweite Unternehmensplanungs- und Controlling-System der PRIMERA GmbH & Co. KG mit monatlicher Analyse der Plan- und Istwerte, in dem die wesentlichen Risikofelder einbezogen werden.

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken / Marktrisiken**

Das größte Risiko ergibt sich aus der konjunkturellen Entwicklung der unterschiedlichen Märkte. Vor allem die seit Mitte 2011 den Finanzsektor wieder ergreifende Finanzmarkt- und Schuldenkrise und deren Folgen können nach wie vor einen erheblichen Einfluss auf die Konjunktur der Konsumgüter- und Bekleidungsbranche und dadurch auf die Nachfrage der Konsumenten im Facheinzelhandel haben.

### **Qualitätsrisiken**

Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen an die Produkte der Gesellschaft bestehen Risiken aus Qualitätsschwächen oder -mängeln, mit der Folge möglicher Umsatz-, Margen- oder Kundenverluste.

Zur Sicherung einer, den Anforderungen entsprechenden Qualität konzentriert sich die Laurèl GmbH, zusammen mit anderen Gruppengesellschaften, auf die entsprechenden Beschaffungsmärkte und -partner.

### **Preisänderungs- und Ausfallrisiken**

Die Produkte der Gesellschaft sind einem steten Trend- und Geschmackswechsel ausgesetzt. Sollte es, als Folge der Finanzmarkt- und allgemeinen Wirtschaftskrise auf Kundenseite zu Stornierungen, Ausfällen oder Nachfragerückgängen kommen, liegen darin Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens, insbesondere auch aus Ausfällen von Liefer- und Leistungsforderungen oder der Verwertung von Bestandsüberhängen.

# Laurèl

- 16 -

Gestiegene Baumwollpreise und eine erhöhte Binnennachfrage in China haben zu erhöhten Beschaffungspreisen geführt. Durch die Bündelung der Einkaufsaktivitäten der Primera Gruppe über die gruppeneigenen Büros in Hongkong und Shanghai, besteht die Möglichkeit, dem Preisdruck direkt in großen Teilen entgegenzuwirken.

Ausfallrisiken von Forderungen wird durch eine strikte Kreditlimitvergabe sowie laufender Überprüfung, insbesondere bei Neukunden, laufende Überwachung von Zahlungsverhalten und Altersstruktur der Forderungen, sowie eine seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 bestehende Warenkreditversicherung, begegnet.

## **Finanzielle Risiken/Liquiditätsrisiken:**

Die Gesellschaft unterliegt folgenden finanziellen Risiken bzw. Liquiditätsrisiken, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Liquiditätsentwicklung haben können:

- Grundsätzlich steht der Laurèl GmbH neben den bestehenden finanziellen Mitteln, den eigenen operativen Cash Flow und dem seit Januar 2010 laufenden Factoring von Liefer- und Leistungsorderungen aufgrund der Einbindung in die Primera Gruppe nur die Finanzierung durch die Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG zur Verfügung. Damit bestehen für die Gesellschaft finanzielle bzw. Liquiditätsrisiken, falls in der gesamten Primera Gruppe geplante Liquiditätszuflüsse verzögert, oder nicht entsprechend der Planungen erfolgen und entsprechende Kompensationsmöglichkeiten, auch seitens der Muttergesellschaft, nicht oder nicht in ausreichendem Maße bestehen.
- Die Gesellschaft und die gesamte Primera - Gruppe unterliegen - aufgrund der Saisonvorfinanzierung - jährlich zwei Liquiditätsspitzen, die gemäß der Finanzplanung der Gesellschaft und der Primera - Gruppe während dieses Zeitraumes eine angespannte Liquiditätssituation sowohl für die Gesellschaft, als auch die Primera - Gruppe, zur Folge haben können. Diese Liquiditätsspitzen wurden und werden mit dem im Geschäftsjahr 2009/10 begonnenen Factoring signifikant abgemildert.
- Aufgrund der internationalen Beschaffung sieht sich die Laurel GmbH Preisänderungs- und Zahlungsstromschwankungsrisiken, insbesondere im Bereich der Devisenkurse ausgesetzt. Das Währungsrisiko aus Einkäufen auf Dollarbasis konnte für die gesamte Primera Gruppe und damit auch für Laurèl für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 bereits mit rund 40%, abgesichert werden.
- Darüber hinausgehende Liquiditätsrisiken werden für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen.

# Laurèl

- 17 -

## **Markenrisiken:**

Die Laurèl GmbH tritt durch umfangreiche rechtliche Recherchen im Vorfeld der Verletzung von fremden Marken und sonstigen Rechten Dritter entgegen.

## **Rechtliche Risiken:**

Die Laurèl GmbH sieht bzw. ist in keine Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die das Ergebnis in Zukunft wesentlich beeinflussen könnten.

## **IT-Risiken:**

Risiken aus dem IT Bereich, insbesondere IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch die zentrale IT der Gruppe von entsprechenden Sicherungs-, Wartungs- und Back-up-Maßnahmen begegnet.

## **VII. PROGNOSEBERICHT**

### **7.1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten 2012**

Die Entwicklung in Europa, vor allem in den Ländern, die stark von der aktuellen Finanzkrise betroffen sind, sowie die Entwicklung in Russland nach den Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr, sind derzeit äußerst schwer voraussehbar. Es muss mit einer konjunkturellen Beruhigung oder sogar Eintrübung in vielen Regionen der Welt gerechnet werden. Dennoch war es noch nie so schwer, sich ein klares Bild über die Entwicklung der Weltwirtschaft zu machen.

### **7.2. Entwicklung Einzelhandel**

Der Einzelhandel hat vor allem in den Krisenländern der EU, aber auch in den bis zuletzt gut laufenden Volkswirtschaften wie z. B. Deutschland, im 2. Halbjahr 2011 nach einem sehr guten Jahr 2010 prozentual verloren. Mit Auslieferung der ersten Sommerthemen im November/Dezember 2011 wurde bereits verstärkt neue Sommerware verkauft und somit könnte sich die tendenziell wieder vorliegende Kaufzurückhaltung im Winter positiv auf den Sommer 2012 auswirken. Auch im folgenden Winter 2012 ist damit zu rechnen, dass nicht getätigte Einkäufe im Winter 2011 im Winter 2012 nachgeholt werden könnten. Der osteuropäische und russische Markt sollten das Potenzial haben, das Jahr 2011 zu übertreffen. Voraussetzung ist, dass sich die Finanz- und

# Laurèl

- 18 -

Schuldenkrise der EU nicht auf diese Länder überträgt und somit der Konsum dort nicht gebremst wird.

Bis zuletzt blieb nur der Einzelhandel in den Ländern Asiens von den noch immer kursierenden Folgen der Weltwirtschaftskrise bzw. der neuerlichen Finanz- und Schuldenkrise unbelastet und robust. In China zeichnet sich allerdings durch den Rückgang der Industrieproduktion im Zuge der reduzierten Exportnachfrage aus den Krisenländern in den letzten Monaten erstmalig eine Abkühlung des Wachstums ab. Inwieweit das Durchschlagen auf den Einzelhandel durch entsprechende Korrekturen der chinesischen Regierung im Jahr 2012 vermieden werden kann, hängt voraussichtlich von der Größenordnung des Rückgangs der Industrieproduktion ab. Generell ist die Stimmung im asiatischen Einzelhandel weiter von Optimismus geprägt.

### **7.3. Aussichten der Laurèl GmbH auf das Jahr 2011/12**

Trotz stabiler Nachfrage in vielen Märkten hat Laurèl vor allem im 2. Halbjahr mit zunehmender Berichterstattung über die Europa-Krise im In- und Ausland seine Planzahlen gerade noch erreicht, nachdem es bis Sommer 2011 sehr gut aussah. Ob sich die drohende konjunkturelle Abkühlung der Weltwirtschaft auf die Geschäfte im nächsten Jahr auswirken wird, bleibt ungewiss. Das Management wird mit der dafür notwendigen Sorgfalt und entsprechenden Früherkennungsindikatoren negativen Trends unmittelbar entgegensteuern. Der im Moment nach wie vor starke asiatische Markt soll das Geschäft im Wesentlichen nächsten Jahr antreiben. Trotz aller Unwägbarkeiten bleibt die Geschäftsführung zuversichtlich, die geplanten Zahlen im GJ 2011/12 zu erreichen und bei etwa konstanten oder leicht steigenden Umsätzen mit einer weiter hohen positiven Umsatzrendite das gerade angelaufene Jahr zu beenden.

Aschheim, im Dezember 2011

**JAHRESABSCHLUSS DER LAURÈL GMBH (HGB)  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. NOVEMBER 2010 BIS ZUM 31. OKTOBER 2011**

## Bilanz zum 31. Oktober 2011

### Aktiva

A. ANLAGEVERMÖGEN	31.10.2011	31.10.2010
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	315.655,98	434.490,98
2. geleistete Anzahlungen	150,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	315.805,98	434.490,98
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	7.080,00	2.703,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.797.452,93	346.911,33
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.931,74	31.752,15
	<hr/>	<hr/>
	1.862.464,67	381.366,48
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.930,15	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	231.642,77
	<hr/>	<hr/>
	28.930,15	231.642,77
	<hr/>	<hr/>
	2.207.200,80	1.047.500,23
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	633.200,00	566.500,00
2. unfertige Erzeugnisse	763.000,00	762.860,77
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.719.043,15	1.924.400,00
	<hr/>	<hr/>
	5.115.243,15	3.253.760,77
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.593.545,84	3.909.471,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.014.351,14	7.062.870,71
3. sonstige Vermögensgegenstände	399.552,11	711.233,55
	<hr/>	<hr/>
	9.007.449,09	11.683.575,54
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.365.417,26	728.201,52
	<hr/>	<hr/>
	16.488.109,50	15.665.537,83
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	44.035,73	12.573,20
	<hr/>	<hr/>
	18.739.346,03	16.725.611,26

## *Passiva*

	<b>31.10.2011</b>	<b>31.10.2010</b>
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	9.700.000,00	5.200.000,00
III. Gewinnvortrag	1.890.872,51	1.890.872,51
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<hr/> 13.590.872,51	<hr/> 9.090.872,51
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.900,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	2.180.328,49	2.271.147,56
	<hr/> 2.182.228,49	<hr/> 2.271.147,56
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.511,18	2,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.562.257,96	1.108.925,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	427.897,46	3.725.094,62
4. sonstige Verbindlichkeiten	755.350,43	529.567,66
• davon aus Steuern: € 190.287,09 (Vj. € 56.936,65)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.093,37 (Vj. € 9.040,52)		
	<hr/> 2.753.017,03	<hr/> 5.363.591,19
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	213.228,00	0,00
	<hr/> 18.739.346,03	<hr/> 16.725.611,26

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011

	01.11.2010 – 31.10.2011 €		01.11.2009 – 31.10.2010 €	
1. Umsatzerlöse	43.177.030,78		32.453.808,29	
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	111.922,40		551.239,23	
<b>Gesamtleistung</b>	43.065.108,38		31.902.569,06	
3. sonstige betriebliche Erträge	1.480.859,25		868.047,11	
	44.545.967,63		32.770.616,17	
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.941.090,74			5.862.557,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.595.224,21	20.536.314,95	9.640.947,13	15.503.505,05
<b>Rohergebnis</b>	24.009.652,68		17.267.111,12	
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	7.006.042,90			4.307.235,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.365.905,10			781.158,02
• davon für Altersversorgung: € 28.527,98 (Vj. € 27.355,09)				
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	787.274,14			265.850,73
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, sowie diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	0,00			1.862.600,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.660.845,11	21.820.067,25	7.786.891,36	15.003.735,12
	2.189.585,43		2.263.376,00	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157.442,98			306.690,22
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 119.848,83 (Vj. € 282.221,48)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.275,09			43.699,07
• davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 0,00)				
<b>Finanzergebnis</b>	92.167,89		262.991,15	
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	2.281.753,32		2.526.367,15	
11. außerordentliche Erträge	1.598.103,29			0,00
12. außerordentliche Aufwendungen	5.775.508,35			0,00
13. außerordentliches Ergebnis	- 4.177.405,06		0,00	
	- 1.895.651,74		2.526.367,15	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.492,31			- 9.261,86
15. sonstige Steuern	4.643,57	14.135,88	6.945,38	- 2.316,48
	- 1.909.787,62		2.528.683,63	
16. Erträge aus Verlustübernahme (Vj. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne)	1.909.787,62		- 2.528.683,63	
<b>17. Jahresüberschuss</b>	0,00		0,00	

## Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010/2011

	2010/2011	2009/2010
	T€	T€
Jahresüberschuß/-fehlbetrag vor Gewinnabführung und a.o. Posten	2.268	2.529
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	787	266
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-89	231
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20	39
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.266	-91
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.150	-135
<b>= cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.831</b>	<b>2.839</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	808	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-333	-151
- Zugang von Gegenständen des Sachanlagevermögens aus Verschmelzung	-2.604	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-244
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-56	-107
<b>= cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.184</b>	<b>-502</b>
-/+ Veränderung der intercompany Konten gegen(über) verbundenen Unternehmen	-5.425	825
-/+ Gewinnabführung / Verlustübernahme an / von Gesellschafter	1.909	-2.529
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.500	0
<b>= cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>984</b>	<b>-1.704</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.630	633
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	728	95
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.358</b>	<b>728</b>

## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011

### A. Allgemeine Angaben

Mit Verschmelzungsvertrag vom 7. März 2011 wurde die Primera Retail GmbH rückwirkend auf den 1. November 2010 auf die Laurèl GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung wurde vor dem Hintergrund durchgeführt, dass sowohl das Retail- als auch das Wholesale-Geschäft einer Marke in der jeweiligen operativen Gesellschaft einer Marke zusammengeführt werden soll. Im Rahmen der Verschmelzung erfolgte auch die Übertragung des Retailgeschäfts der Marke apriori. Um die Zuordnung der jeweiligen Retailaktivitäten zum Wholesale jeder Marke zu erreichen, erfolgte in einem weiteren Schritt der Verkauf und die Übertragung der Vermögensgegenstände des apriori Retail an die apriori Textilvertriebs GmbH gegen Übernahme von zugehörigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Gemäß § 265 Abs. 2 S. 1 HGB wurden für die Bilanz zum 31. Oktober 2011 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011 die Beträge des vorangegangenen Geschäftsjahres der Gesellschaft angegeben. Aufgrund der Verschmelzung der Primera Retail GmbH auf die Laurèl GmbH und die in Folge im Geschäftsjahr 2010/2011 enthaltenen Aufwendungen und Erträge der Primera Retail GmbH sowie Vermögensgegenstände und Schulden des zum 31. Oktober 2011 im Vermögen der Laurèl GmbH verbliebenen Laurèl - Retailgeschäftes ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen nicht unmittelbar gegeben (§ 265 Abs. 2 S. 2 HGB). Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst (§ 265 Abs. 2 S. 3 HGB).

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

*Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff und 264 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.*

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs.1 Nr.2 HGB).

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Zugangsbewertung von **Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens** erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Bei den Anschaffungskosten finden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen entsprechend Berücksichtigung. Die Folgebewertung des abnutzbaren Sachanlagevermögens ergibt sich aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Im Jahr des Zugangs erfolgte eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung.

Für die Zugänge der geringwertigen Vermögensgegenstände (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) des Sachanlagevermögens werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen.

Im **Finanzanlagevermögen** werden Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, sofern sie dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Das Depotkonto bei der Allianz Lebensversicherungs-AG dient zur **Sicherung der Altersteilzeitwertguthaben**. Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist gemäß Verpfändungsvereinbarung als Treuhänder für das Konto eingetragen. Das Deckungsvermögen ist in Anwendung der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes mit der für die bestehenden Altersteilzeitverträge gebildeten Rückstellung zu saldieren.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Wert vorgenommen.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Auf die Anschaffungskosten der **unfertigen Erzeugnisse** wurde ein Gemeinkostenaufschlag für das Handling des Prozesses der passiven Lohnveredelung vorgenommen.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch anteilige Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten. Soweit die Herstellungskosten bei **fertigen Erzeugnissen** oder die Anschaffungskosten bei **Handelswaren** durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag in Höhe ihrer Anschaffungskosten angesetzt.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden wegen erkennbarer Einzelrisiken und wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen wurde berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

**Liquide Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zurechnung zum Geschäftsjahr.

Der Ansatz und Ausweis des **Eigenkapitals** erfolgt gem. § 272 HGB.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs.2 S.1 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

## 2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner oder gleich einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen nicht beachtet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinn aber nicht.

## 3. Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr

angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen:

Die sonstigen Rückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGF i.d.F. des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und mit einem ihrer Laufzeit adäquaten Zins abgezinst, sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der neuen Bilanzierung- und Bewertungsvorschriften des HGB i.d.F. des BilMoG kommt es bei einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu Ansatz- und Bewertungsabweichungen im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechend der gesetzlichen eingeräumten Möglichkeit wurden die Vorjahreswerte nicht angepasst.

## **B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die Gesellschaft hält eine 100%-Beteiligung an dem Tochterunternehmen Laurèl Asia Limited, Hong Kong, China, die unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 31.10.2011 auf umgerechnet T€R 21. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2010/2011 beträgt umgerechnet T€ -6. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres bestehen ausschließlich aus planmäßigen Abschreibungen.

### **2. Vorräte**

Die Vorräte der Laurèl GmbH setzen sich zusammen aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, den unfertigen Erzeugnissen, den Fertigerzeugnissen und Waren.

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 5.014) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 919 sowie Darlehensforderungen in Höhe von T€ 287 enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 3.808.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren (T€ 281).

### **4. Liquide Mittel**

Unter den liquiden Mitteln sind Bankguthaben in Höhe von T€ 203 als Sicherheit für Factoringforderungen hinterlegt.

### **5. Eigenkapital**

a) Gezeichnetes Kapital	€	2.000.000,00
		=====
b) Kapitalrücklage		
Stand 01.11.2010	€	5.200.000,00
Einstellung in Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	€	<u>4.500.000,00</u>

Stand 31.10.2011	€	9.700.000,00
	=====	
c) Gewinnvortrag	€	1.890.872,51
	=====	
d) Jahresüberschuss	€	0,00
	=====	

Im Geschäftsjahr wurde eine Darlehensforderung der Primera GmbH & Co. KG gegenüber der Primera Retail GmbH in Höhe von T€ 4.500 in die freie Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der Laurèl GmbH eingelegt.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von € 1.909.787,62 wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages durch die Muttergesellschaft Primera GmbH & Co. KG ausgeglichen.

## 6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalkosten inkl. Urlaubsansprüche und Weihnachtsgeld, Rückstellungen für ausstehende Mietzahlungen und Gewährleistungen zusammen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit einem Marktzinssatz, der eine durchschnittliche Restlaufzeit von sieben Jahren unterstellt, abgezinst.

Das zur Sicherung der Altersteilzeitwertguthaben vorhandene Planvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 237 wurde zum 31.10.2011 mit dem sich aus den Altersteilzeitverträgen ergebenden Verpflichtungsbetrag in Höhe von T€ 328 saldiert.

## 7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31.10.2011

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€	Gesamtbetrag T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	0	0	8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.562	0	0	1.562
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	428	0	0	428
4. sonstige Verbindlichkeiten	755	0	0	755
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: (€8.093,27)				
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.753</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.753</b>

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren ausschließlich aus Warenlieferungen.

Abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten sind die ausgewiesenen Verbindlichkeiten nicht weiter besichert.

### **C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich mit T€ 4.188 um den Verlust aus der Verschmelzung der Primera Retail GmbH auf die Laurèl GmbH unter Buchwertfortführung der übertragenden Primera Retail GmbH. Weiterhin beinhaltet die Position mit T€ 1.588 die Buchwertabgänge aus dem Verkauf der Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens des apriori Retailgeschäftes an die Apriori Textilvertriebs GmbH.

Die im Geschäftsjahr 2010/2011 mit T€ 1.598 ausgewiesenen außerordentlichen Erträge beinhalten die korrespondierenden Veräußerungserlöse aus der Veräußerung des apriori Retailgeschäftes.

### **D. Sonstige Angaben**

#### **1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungen zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	T€	0
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	T€	0
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	T€	7
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	T€	0
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		

Das Risiko der Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverträgen wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit als gering eingestuft.

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen von Bedeutung werden im Anhang genannt:

Verpflichtungen aus Leasingverträgen Gesamtbetrag	T€	61
•davon werden 2011/12 fällig: T€ 25		
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Mietverträge (ohne Nebenkosten) Gesamtbetrag	T€	7.327
•davon werden 2011/12 fällig: T€ 1.677		
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		
Dienstleistungsverträge Gesamtbetrag	T€	23
•davon werden 2011/12 fällig: T€ 12		
•davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 0		

#### **2. Geschäftsführung**

Der Geschäftsführung gehören im Geschäftsjahr an:

Dirk Reichert, Geschäftsführer

Dr. Thomas Kleinhenz, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 3. Arbeitnehmer

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft folgende Anzahl von Mitarbeitern (ohne Geschäftsführung):

	2010/2011	2009/2010
Angestellte	208	74
gewerbliche Arbeitnehmer	6	6
Auszubildende	5	1
	219	81

Zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2011 beläuft sich die Mitarbeiterzahl auf 152, da zum Geschäftsjahresende 82 Mitarbeiter im Rahmen eines Betriebsüberganges von der Schwestergesellschaft Apriori Textilvertriebs GmbH übernommen wurden.

### 4. Mutterunternehmen

Die Primera GmbH & Co. KG, Münster, ist Mutterunternehmen der Gesellschaft und unterhält 100 % der Anteile.

Die Primera GmbH & Co. KG ist seit dem 31. Oktober 2009 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der ENDURANCE Textil GmbH, München. Oberstes Mutterunternehmen der ENDURANCE Textil GmbH ist die ENDURANCE CAPITAL AG.

Der von der Primera GmbH & Co. KG erstellte Konzernabschluss, in den die Laurel GmbH einbezogen ist, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### 5. Art und Zweck von nicht in der Bilanz enthaltenen schwebenden Geschäften

Seit dem Geschäftsjahr 2009/10 besteht mit einer Factoringbank eine Forderungsabtretung fälliger Kundenforderungen zu Finanzierungszwecken, die im Geschäftsjahr 2010/2011 auf unveränderter Basis fortgeführt wird..

#### **E. Verwendung des Jahresergebnisses**

Das negative Jahresergebnis in Höhe von € 1.909.787,62 wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages durch die Primera GmbH & Co. KG ausgeglichen.

Aschheim, den 18. Dezember 2011

Die Geschäftsleitung

## Anlage zum Anhang

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.11.2010 €	Zugang Verschmelzung €	Abgang Umbuchungen €	Stand 31.10.2011 €	Zugang Verschmelzung €	Abgang €	Stand 31.10.2011 €	Buchwert 31.10.2011 €	Abschreibungen 31.10.2011 des Geschäftsjahres €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten									
1. Kundenstamm/Franchising	1.662.679,00	0,00	0,00	1.429.887,51	125.788,00	0,00	1.555.675,51	107.003,49	232.791,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.371,00	0,00	6.391,15	2.371,00	0,00	6.391,15	2.882,29	0,00	0,00
3. Anzahlungen Franchising	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00	0,00
4. Software	247.975,66	0,00	351.283,35	46.276,17	77.582,00	0,00	390.606,52	208.652,49	201.699,49
	1.913.025,66	0,00	358.335,79	1.478.534,68	203.370,00	6.391,15	1.949.164,32	315.805,98	434.490,98
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. technische Anlagen und Maschinen	25.146,49	0,00	0,00	22.443,49	3.509,00	0,00	25.952,49	7.080,00	2.703,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.354.207,89	119.038,58	4.423.870,25	1.007.296,56	580.395,14	3.635.839,74	2.815.897,90	1.797.452,93	346.911,33
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.752,15	320.192,55	0,00	57.931,74	0,00	0,00	0,00	57.931,74	31.752,15
	1.411.106,53	439.231,13	4.530.185,40	1.029.740,05	583.904,14	3.635.839,74	2.841.850,39	1.862.464,67	381.366,48
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unter- nehmen	0,00	28.930,15	0,00	28.930,15	0,00	0,00	0,00	28.930,15	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	231.642,77	26.730,72	0,00	258.373,49	0,00	0,00	231.642,77	0,00	231.642,77
	231.642,77	55.660,87	0,00	258.373,49	0,00	0,00	231.642,77	0,00	0,00
	3.555.774,96	494.892,00	7.742.498,59	4.794.950,04	787.274,14	5.137.696,73	4.791.014,71	2.207.200,80	1.047.500,23
									787.274,14

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Laurèl GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Laurèl GmbH den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 19. Dezember 2011

BDO AWT GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Wörl  
Wirtschaftsprüfer

ppa.E. Jarraß  
Wirtschaftsprüfer